

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 31. Samstag den 6. Februar 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 6. Januar 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Nicol und Möhler.

1) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 31. December v. J., die Verpflichtung der neu gewählten Gemeindevorsteher betr., worin mitgetheilt wird, daß die neu gewählten Vorsteher der hiesigen Stadtgemeinde, H. Buchdrucker Adolph Stein und H. Graveur Christian Zollmann, an diesem Tage eidlich verpflichtet worden sind, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

2) Dergleichen das Einladungsschreiben des Vorstandes des Vereins für Raumpfunde vom 31. December v. J. zu der am Sonntage den 10. l. M. im Museumsaale dahier stattfindenden Generalversammlung dieses Vereins.

3 u. 4) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

6) Auf Grund des von dem Anwalte der Stadtgemeinde, dem Herrn Procurator von Arnoldi, erstatteten Gutachtens, die Ansprüche der Stadtgemeinde gegen den Pächter Hett zu Clarenthal wegen rückständiger Accisabgabe von Aepfelwein betr., wird beschlossen, wegen dieser Ansprüche gegen den Pächter Hett zu Clarenthal im Rechtswege vorzuschreiten und die Genehmigung des Bürgerschaftsausschusses und der Herzogl. Landesregierung dazu einzuholen.

9—11) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

12) Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 4. l. M. auf Schreiben Herzogl. Theater-Intendanten vom 30. v. M., die Verwaltung des hiesigen Theaters betr., wird beschlossen: den von dem Bürgermeister ausgearbeiteten Vertrags-Entwurf bezüglich der von der Stadtgemeinde zu den Unterhaltungskosten des Theaters zu leistenden Aversionssumme zu genehmigen.

15) Das Gesuch des Badewirthe Georg Joseph Berthold von Badnang im Königreich Württemberg, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechts Seitens des Bittstellers genehmigt.

16) Das Gesuch des Rentners Friedrich Eugen Althausse von Rüdesheim, dormalen dahier, gleichen Betreffes zum Zwecke seiner Verehelichung mit Amalie Mariane Wilhelmine Friederike Louise Panthel von hier, wird genehmigt.

17) Das Gesuch der Wittve des Joseph Westerberger von Marxheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs eines Specereihandels, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines weiteren Jahres zur Entscheidung vorgelegt werden.

Besteuerung innerhalb dieser 8 Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protocoll oder längstens binnen 3 Wochen nach dem ersten durch das Verordnungsblatt bekannt gemachten Erhebungstermine bei Herzogl. Finanzcollegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 5. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von
677 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,
200 " graues Gebild zu Badhandtücher,
24 " $1\frac{1}{2}$ Ellen breites weißes Rouleaurzeug,
36 " $1\frac{3}{8}$ " breite gestreifte farbige Leinwand,
140 " $1\frac{3}{8}$ " breiten Kleiderwisch,
sowie der Macherlohn von 10 ein- und 10 dreitheiligen Matragen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlagen von Mustern, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 20. Februar l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 5. Februar 1858.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital wird auf den 1. April d. J. eine Köchin gesucht. Lusttragende haben sich mit ihren Zeugnissen zu versehen und bei der Verwaltung daselbst zu melden.

Wiesbaden, 4. Februar 1858.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Februar d. J. Morgens 9 Uhr werden in dem Idsteiner Stadtwald Zieglerkopf 1r Theil

138 Klafter buchen Scheitholz,
2 " eichen Scheitholz,
6150 Stück Wellen und
 $35\frac{1}{8}$ Klafter Stockholz

versteigert.

Ein großer Theil dieses Holzes ist zur Abfahrt nach Wiesbaden sehr geeignet.

Idstein, den 28. Januar 1858.

Der Bürgermeister.

622

Klein.

Dienstag den 9. Februar Morgens 10 Uhr lassen die **Chr. Bücher's** Eheleute ihre in der Schiersteiner und theilweise in der Nähe der Niederwallufer und Dogheimer Gemarkung gelegene Gütersücke auf 6 Jahre auf dem Rathhause zu Schierstein verpachten. 681

Auf meiner Baustätte an der Schwalbacher Chaussee werden **Zimmer-späne** käufweise abgegeben; auch können Bestellungen in meinem Hause, große Burgstraße No. 12, gemacht werden. 682

Anton Dochnahl.

Literarische Anzeige.

Ergeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorrätlich:

- Berkowik**, Neues Lehrbuch der Damenschneiderei. 1 fl. 48 fr.
Compendium der Pferdekennntnis. 54 fr.
Duttenhofer, Die acht Sinne des Menschen, in Briefen dargestellt. 2 fl. 30 fr.
König, Georg Forster's Leben in Haus und Welt. 2 Thle. 2te Aufl. 6 fl. 18 fr.
Lebensabriß, Kurzer, des K. K. Oesterr. Feldmarschalls Joseph Grafen von Radetzky. 1 fl.
Lebert & Stark, Jugendbibliothek für das Pianoforte. 1tes Heft. 36 fr.
Märker, (Verfasser der „Alexandre“) Gedichte. 2te Aufl. 2 Bde. 4 fl. 30 fr.
Merz, Der letzte Bruderkampf im Hause Wittelsbach. Historisches Drama. 1 fl. 12 fr.
Moscheles, Pracht-Ausgabe der Classiker Beethoven, Clementi, Haydn und Mozart in ihren Werken für das Pianoforte. 1tes Heft. 14 fr.
Müller, Geometrische Formeln und deren Anwendung auf die Bau-Praxis. 42 fr.
Radetzky, Lieder, eleg. gebestet. 1 fl. 24 fr.
Schmid, Die Theologie Semler's. 1 fl. 48 fr.
Stak, Kirchliche Bauwerke in gothischem Style. 1tes Heft. 3 fl. 36 fr.

Morgen Sonntag den 7. Februar

Nachmittags 4 Uhr

Musikalische Unterhaltung in meinem neuen Saale.

Für vorzüglichen Kaffee, Kuchen und Restauration ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

683

Heinrich Engel.

Tanzrepetitionstunde.

Sonntag den 6. Februar Tanzrepetitionstunde. Anfang 7 Uhr.
562 **Karl Wiessenborn,**
Tanzlehrer.

Biebrich.

Kaffee, Chocolate, Punsch, vorzüglichen Kuchen u. Berliner Pfannkuchen und Kreppeln täglich, empfiehlt

555

Jacob Ott, Conditior.

Die Liste

der am 1. und 2. Februar d. J. gezogenen Herzogl. Nass. 25 fl. Loose, sowie auch deren **Ziehungsplan** sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Berichtigung.

In dem Inserat No. 664 des Wiesbadener Tagblatts vom 5. Februar 1858 sind hinter dem Worte **Wanns** die Worte **„auf meinen Namen“** einzufügen.
Joseph Kraus. 664

Rietherberg.

328

Sonntag den 7. Februar

Harmoniemusik.

Frische Schellfische

826

bei **Jacob Seyberth** am Uhrthurm.

684

Göttlinger Savelatwürste und Blasenschinken
vorzügliche Qualität bei

685

A. Schirmer a. d. Markt.

Geräucherte Ochsenzungen, Gothaer Savelatwürste,
Westphälische Schinken und Frankfurter Bratwürstchen
billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe. 553**

Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Maschinen-Maxen

per Stück 3 fr. Diebgergasse No. 6.

528

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem sind ächte Ruhr- à 4 fl. und beste Saar-Kohlen
à 2 fl. 30 fr., nach Wiesbaden geliefert 12 fr. höher, zu beziehen.

Diebrich, den 5. Februar 1858.

686

J. K. Lembach.

Geräucherte Zungen, Savelatwurst und Frankfurter Brat-
würstchen empfiehlt

663

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Echt englisches Sichtpapier à Blatt 8 fr. bei

992

A. Flocker.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** in Leder wie in
Lasting empfiehlt zu den billigsten Preisen

687 **Fr. Weissmüller**, Hochstätte No. 12.

Nerostraße No. 13 ist eine Brut **Zwerghühner** zu verkaufen. 688

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein **Logis** von circa 3 Zimmern
nebst Küche ic., wo möglich in dem vorderen Theil der Stadt. Adresse
ertheilt die Expedition d. Bl. 689

Verloren.

Ein **Kinderschuh** wurde verloren. Man bittet den redlichen Finder
denselben kleine Webergasse No. 7 gegen eine angemessene Belohnung ab-
zugeben. 690

Ein von Stuttgart aus an mich gesandter **Bücher-
Ballen**, gezeichnet Nr. 43, 111 Pfund wiegend, ist
hier abhanden gekommen. Wer denselben mir zurück-
liefert, erhält **10 fl.** Belohnung.

Wiesbaden, im Januar 1858.

Heinr. Riller.

586

Stellen = Gesuche.

Es wird ein ordentliches reinliches Mädchen sogleich in die Küche gesucht,
das gute Zeugnisse über Betragen und Ehrlichkeit aufweisen kann. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 691

Eine gesetzte anständige Person, am liebsten eine Wittwe, die gute Zeug-
nisse aufzuweisen hat, wird zu zwei Kindern gesucht. Dieselbe muß be-
sonders nähen, stopfen und zu bügeln verstehen. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 612

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gegen guten Lohn zu
mehreren Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 692

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche er-
fahren ist, sowie gute Attestate aufzuweisen hat, kann gleich oder in
6 Wochen eintreten. Ein starker Lohn wird zugesichert. Näheres in der
Expedition d. Bl. 693

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene gewandte Kellnerin gegen
hohes Salair auf's Jahr zu miethen gesucht in der Kaltwasserheilanstalt
Nerothal. 662

In ein hiesiges Badhaus wird ein erfahrenes Hausmädchen gesucht.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 694

Es wird ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße No. 40. 695

Eine anständige gesetzte Person, die gut mit Kindern umzugehen weiß
und im Laufe oder Ende des Monats Februar eintreten kann, wird zu
einem einzelnen Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 611

Eine gesunde Ehenkammer sucht einen Dienst. Näheres Langgasse 33. 696

4000 fl. werden in hiesige Stadt auf eine sehr gute Hypothek zu leihen
gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 675

12-15000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 298

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer billige Aufnahme, freundliche Behandlung und können der größten Verschwiegenheit versichert sein.

Elise Neubert, Geburtshelferin,
Gräbertrage B. 21 in Mainz.

414



Ein kleines neues **Landhaus** nebst Gärtchen in der nächsten Umgebung Wiesbadens wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

341

Genähte und gewobene Corsetten werden zu billigen Preisen verkauft bei

627

C. Schroth, Langgasse No. 26.

Nerostraße No. 16 sind fortwährend **Hobelspäne** per Kord 3 fr. zu verkaufen.

638

Schuhe und Stiefeln werden mit Guttapercha gefohlt, sowie **Gummischuhe** schnell und gut reparirt und für deren Haltbarkeit garantirt bei

697

H. Roth,
Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

Einige gebrauchte **Fenster** werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

698

Nerostraße No. 7 sind einige alte noch brauchbare **Tische** zu verkaufen.

317

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Landesbankdirectionsrath Regierungsrath von Köstler zum Hofgerichtsrath bei dem Hof- und Appellationsgericht zu Wiesbaden und den Hofgerichtsrath Dieße zu Wiesbaden zum Rath bei der Landesbankdirection zu ernennen geruht.

Höchst dieselben haben den Criminalgerichtsassistenten D'Arvis zu Dillenburg, sowie Amtsassistenten Brinckmann von Wallmerod und Diehl von Montabaur zu Assistenten bei dem Hof- und Appellationsgericht zu Dillenburg, die Justizamtsassistenten Sartorius, Traversa und Ubel zu Wiesbaden zu Assistenten bei dem Hof- und Appellationsgericht zu Wiesbaden zu ernennen und den Hofgerichtsassistenten Flügel zu Dillenburg an das dortige Criminalgericht zu versetzen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Hofgerichtsassistenten Ebhardt von Dillenburg zum Assistenten bei der Landesregierung gnädigst ernannt.

Höchst dieselben haben den Recepturassistenten Bellingner zu Usingen zum Amtsassistenten daselbst, den Amtsassistenten Feiner von Limburg zum Amtsassistenten in Braubach, den Recepturassistenten Preuser zu Limburg zum Amtsassistenten daselbst, den Criminalgerichtsassistenten Schindling von Wiesbaden zum Amtsassistenten in Selters, den Recepturassistenten Lang von Langenschwalbach zum Amtsassistenten in Dillenburg, den Recepturassistenten Halbey zu Höchst zum Amtsassistenten daselbst, den Recepturassistenten Deißmann von Cronberg zum Amtsassistenten in Dahnau, den Amtsassistenten Kirsch von Rutesheim zum Amtsassistenten in Hochheim, sowie die Rechtsandidaten: Beyerle zu Wiesbaden zum Assistenten bei dem dasigen Criminalgericht, Koch von Klingelbach zum Amtsassistenten in Diez, Wismann zu Weilburg zum Amtsassistenten daselbst, Müller von Bierstadt zum Amtsassistenten in Hochheim, Lenz von Wiesbaden zum Amtsassistenten in Wallmerod, Waterlor zu Montabaur zum Amtsassistenten daselbst, Hergenbahn, Stiffert und Gub zu Wiesbaden zu Justizamtsassistenten daselbst, Kleinschmidt zu Besseln zum Amtsassistenten daselbst und Kobbbe zu Badamar zum Amtsassistenten daselbst zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Rechnungsfammerrevisor Finfeler zum Recepturbeamten in Dillenburg und die folgenden Amtsassistenten zu Recepturassistenten, mit dem Dienstcharacter als Kenteisecretäre, gnädigst ernannt, nämlich: an der Receptur Ruffen den Amtsassistenten Magdeburg von Diez, an der Receptur Usingen den Amtsassistenten Thoma daselbst, an der Receptur Eberlahnstein den Amtsassistenten Strahl von Braubach, an der Receptur Hachenburg den Amtsassistenten Spamer von Selried,

an der Receptur Dillenburg den Amtsassistenten Friedrich Kasselst. an der Receptur Wallau den Amtsassistenten Böding von Hochst, an der Receptur Cronberg den Amtsassistenten Fasbender von Nassau, an der Receptur Limburg den Amtsassistenten Stahl von Weilburg, an der Receptur Langenschwalbach den Amtsassistenten Dippel von Hochheim und an der Receptur Rudesheim den Amtsassistenten Meister von Hochheim.

Höchstdieselben haben dem Brunnencommissar Roswitt zu Niederseifers den Dienstcharacter als Hofkammerrath gnädigst ertheilt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Rechtscandidate Scholz von Wiesbaden zum Hauptsteueramtsassistenten in Diebrich und den Recepturgehülfen Hermann Bender zu Wiesbaden zum Recepturassistenten daselbst zu ernennen geruht.

Die Hofgerichtsassistenten: Herz und Eberhard D'Avio zu Dillenburg, die Amtsassistenten: Velde zu Eltville, Lanz zu St Goarshausen, Vickenbühl zu Wehen, von Schuß zu Limburg, Vonhausen zu Nassau und Erlenneyer zu Langenschwalbach, der Hofgerichtsassistent Ball zu Dillenburg, die Amtsassistenten: Kreizner zu Hadamar und Philipp D'Avio zu Usingen, der Amtsassistent Friedrich Eberwald zu Marienberg, die Recepturassistenten: Richmann zu Hadamar und Bernhard zu Oberlahnstein, der Amtsassistent Horn zu Limburg, der Criminalgerichtsassistent Flügel zu Dillenburg und der Amtsassistent Schuß zu Eltville sind zu der im vorigen Jahre stattgefundenen practischen (zweiten) Concurprüfung in den Rechts- und übrigen Staatswissenschaften zugelassen und als in dieser Prüfung bestanden angenommen worden.

August Bertram von Wiesbaden, Theodor Roos von Nassau, Eugen Exner von Wiesbaden und August Faber von da sind in Folge der im vorigen Jahre stattgefundenen theoretischen Concursprüfung in die Zahl der geprüften Candidaten der Rechts- und übrigen Staatswissenschaften aufgenommen worden.

Der zu der im Jahre 1856 stattgefundenen theoretischen Concursprüfung zugelassene Adolph Przhoda von Mittelheim ist in die Zahl der geprüften Candidaten der Rechts- und übrigen Staatswissenschaften aufgenommen worden.

Evangelische Kirche.

Sonntag Seragestma.

Predigt Vormittags 9^{1/2} Uhr: Herr Decan Eibaß.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8^{1/2} Uhr: Herr Caplan Conrad v.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

7. Februar. Sonntag Seragestma.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9^{1/2} Uhr.

3te h. Messe 11^{1/2} Uhr.

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 Uhr.

Werkstage: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und

Samstag auch um 8 Uhr; Samstag um 5 Uhr Salve und

Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 6. Februar: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten von Blum.

Morgen Sonntag den 7. Februar: Tell. Oper in 3 Akten. Musik von Rossini.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für die Hinterbliebenen des Förstlers Giffert zu Clarenthal ist bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen:

Von Gannath, U. 1 fl. Herm. S. Girmer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.